

KOSTEN

Die Abklärung durch die Leitung der palliativen Begleitung der Spitex Burgdorf-Oberburg sowie die folgenden Beratungen werden bei ärztlicher Verordnung von der Krankenkasse bezahlt (Grundversicherung). Die Koordination der Einsätze sowie die palliativen Begleitungen sind von der Krankenversicherung nicht anerkannt und werden von der Spitex verrechnet. Näheres zu den Kosten entnehmen Sie bitte dem beigelegten Tarifblatt.

KONTAKT

Betroffene, Angehörige, Spitexdienste, Spitäler und Heime wenden sich mit ihrer Anfrage bitte direkt an uns:

Telefon 034 420 29 20

MO – FR: 7.30 – 12.00 Uhr

übrige Zeit Telefonbeantworter

Spitex Burgdorf-Oberburg
Palliative Begleitung
Farbweg 11
3400 Burgdorf

palliativ@spitexburgdorf.ch
www.spitexburgdorf.ch

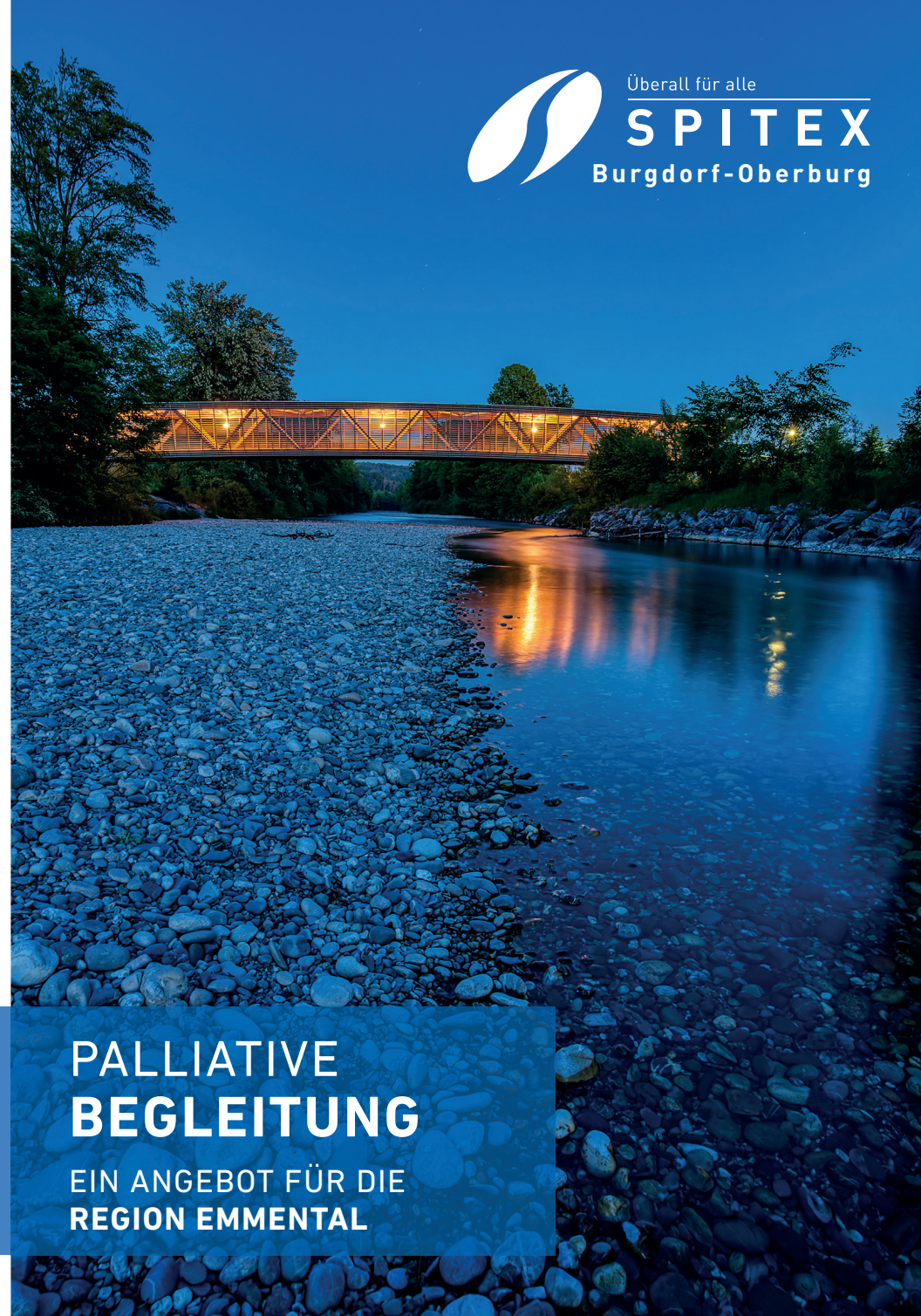
SPENDENKONTO

PC-Konto: 34-581-1 (Vermerk «palliative Begleitung»)
IBAN: CH86 0900 0000 3400 05811

Layout-Redaktion: Sabine Kach, Büro für Kommunikation | Fotos: Heinz Vonnasch

PALLIATIVE BEGLEITUNG

EIN ANGEBOT FÜR DIE
REGION EMMENTAL



DIE PALLIATIVE BEGLEITUNG DER SPITEX BURGDORF-OBERBURG

ist ein Brückenangebot, das schwerkranke und sterbende Menschen während ihrer letzten Lebensphase begleitet, sei es zu Hause, im Heim oder im Spital.

EIN ANGEBOT FÜR DIE REGION EMMENTAL



WIR VERMITTELN BEGLEITUNGEN FÜR TAG- UND NACHTEINSÄTZE

Die palliative Begleitung will dort entlasten, wo Angehörige oder andere Dienste hinsichtlich ihrer Kraft, ihrer Zeit oder ihrer Lebensumstände an ihre Grenzen gelangen. Die Unterstützung erfolgt unabhängig von Alter, Krankheit und konfessionellem oder kulturellem Hintergrund.

Am Anfang einer Begleitung steht eine umfassende Abklärung der individuellen Situation durch die Leitung der palliativen Begleitung der Spitex Burgdorf-Oberburg. Sie koordiniert auch die Einsätze der freiwilligen Begleiterinnen und Begleiter und bleibt für die Dauer des Einsatzes deren Ansprechperson.

Die freiwilligen BegleiterInnen können grundpflegerische Handreichungen ausüben. Sie besuchen regelmässig Weiterbildungen. Anspruchsvolle Themen können sie an Supervisionssitzungen im Austausch mit der Leitung vertiefen. Alle BegleiterInnen arbeiten auf freiwilliger Basis. Sie unterstehen der Schweigepflicht.